Fox-Boyer, A., Groos, I., & Schauß-Golecki, K. (2015)

Kindliche Aussprachestörungen

Ein Ratgeber für Eltern, Erzieher, Therapeuten und Ärzte

3., überarb. Aufl.

Idstein: Schulz-Kirchner

56 S., € 9,49



Der Ratgeber „Kindliche Aussprachestörungen" richtet sich an Eltern, ErzieherInnen, TherapeutInnen und ÄrztInnen und verfolgt das Ziel, grundlegende Informationen über den Vorgang des Sprechens, die Entwicklung der Aussprache sowie über Ursachen und Formen von Aussprachestörungen und deren Behandlung zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden in den ersten beiden Abschnitten zunächst elementare Aspekte zur Phonetik und Phonologie sowie zum kindlichen Spracherwerb dargestellt. Die Grundlagen der Lautbildung einschließlich des Gebrauchs von Sprachlauten mit Darstellung des Hörvorgangs werden mit Hilfe von einfach gehaltenen Abbildungen und Übungen zur Selbstwahrnehmung dargelegt. Die Ausführungen zum kindlichen Spracherwerb umfassen die Lallphasen und den weiteren Verlauf sowie Informationen zu den phonologischen Prozessen und dem Sigmatismus. Weiterführend behandeln die nachfolgenden Abschnitte des Ratgebers die Aussprachestörungen. Zunächst werden Ursachen und Risikofaktoren erläutert und sprachförderliche Maßnahmen zur Vorbeugung beschrieben. Mit Beispielen unterlegt, werden die organischen und funktionellen Aussprachestörungen dargestellt. Des Weiteren werden Hinweise auf die Abläufe von Diagnostik und Therapie in logopädischen Praxen gegeben. Die Behandlung wird jeweils separat für die phonetische und phonologische Therapie mit Beispielen der Lautsymbolkarten erklärt, sodass eine präzise Veranschaulichung gewährleistet ist. Den Abschluss bilden vier Fragen und deren Beantwortung mit direkter Ansprache an die Eltern: „Wie können Eltern die Behandlung einer Aussprachestörung unterstützen?", „Gehen Aussprachestörungen von alleine weg?", „Gibt es mögliche Folgen von Aussprachestörungen?", „Wo finde ich Rat und Therapeuten?". Abschließend werden weitere Ratgeber und Literatur zum Thema aufgezeigt. Dabei werden gesondert Bücher für ErzieherInnen sowie für TherapeutInnen und ÄrztInnen aufgeführt.

Insgesamt richtet sich dieses Buch in erster Linie an Eltern von Kindern mit einer Aussprachestörung und bildet eine solide Grundlage, um grundlegende Aspekte zu diesem Thema zu erfahren sowie aufkommende Fragen zu klären. Die Darstellungen wurden für Laien geschrieben. Die Erläuterungen sind gut verständlich und auf das Wesentliche reduziert. Auch die Untermauerung mit Hilfe von Abbildungen und Praxisbeispielen tragen zur besseren Verständlichkeit bei. Der Ratgeber informiert die Eltern über den möglichen Ablauf einer Therapie und gibt Empfehlungen für den Beginn einer frühzeitigen Behandlung. ErzieherInnen können dieses Werk ebenfalls als Grundlage nutzen und so möglicherweise intervenierend handeln. Für TherapeutInnen und ÄrztInnen jedoch bietet der Ratgeber keinen nennenswerten Wissenszuwachs, lediglich eine Nutzung als Nachschlagewerk wäre denkbar.

Nora Gürtler, Halle (Saale)

Klein, D., & Kurtenbach, S. (2015)

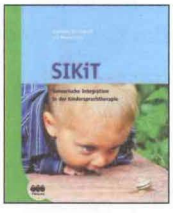
SIKiT – Sensorische Integration in der Kindersprachtherapie

Köln: ProLog

211 S., CD, € 39,90

„Die sensorische Integration sortiert, ordnet und vereint alle sinnlichen Eindrücke des Individuums zu einer vollständigen und umfassenden Hirnfunktion." (Ayres, 1992)

Stephanie Kurtenbach (Sprechwissenschaftlerin) und Denise Klein (Logopädin) sind Therapeutinnen für sensorische Integration (SI) und auf die Arbeit mit Kindern mit komplexen Sprachentwicklungsstörungen spezialisiert. Ihr Buch „SIKiT – Sensorische Integration in der Kindersprachtherapie" ist ein kreatives Nachschlagewerk für alle TherapeutInnen, die bewegungs- und handlungsorientiert arbeiten möchten. Dieses Buches liest sich nicht zuletzt durch das farbenfrohe und klar strukturierte Design auf eine besonders unbeschwerte Art und Weise. Vor allem der beschriebene Transfer in die Praxis macht das Buch zu einem hilfreichen Wegbegleiter im Berufsalltag.



Die ersten drei Kapitel sind den Grundlagen der SI gewidmet. Hier werden die Sinnessysteme im Einzelnen vorgestellt und ein einleitender Bezug zur Kindersprachtherapie gegeben. Auf eine transparente und übersichtliche Weise werden der Einfluss eines jeden Sinnessystems für die Sprachentwicklung sowie die Folgen, die sich aus einer sensorischen Integrationsstörung ergeben können, beschrieben. Im vierten Kapitel werden Theorie und Praxis miteinander verbunden. Es geht um den ersten Kontakt zwischen TherapeutIn, Kind und den Eltern. Der Fokus liegt hier auf der Beratung. Im Zentrum steht ein lösungsorientierter Ansatz, der das Kind mit einem wohlwollend neugierigen Blick betrachtet. Therapiematerialien und ein gut sortierter Methodenkoffer bilden den Schwerpunkt in den Kapiteln fünf und sechs. Die Methoden sind im Buchumschlag und auf der beiliegenden CD-ROM nochmals so zusammengefasst, dass man auf einen Blick Ideen für die Therapie erhält. Besonders wertvoll ist die Beschreibung der Materialien für die einzelnen sprachtherapeutischen Therapieindikationen. Außerdem wurden je mindestens zwei Spielvarianten aufgeführt. Insgesamt werden 184 erprobte Therapieideen vorgestellt. Besonders nennenswert ist auch die Betrachtung der herausfordernden Situationen wie „SI in kleinen Räumen", „SI mit großen Kindern" und „SI zu kleinen Preisen". Ein Exkurs in die Situation mit Gruppen rundet das Paket an praxisorientierten Handreichungen ab. Dieses Buch liefert neue Ideen für den sprachtherapeutischen Berufsalltag und regt die eigene Fantasie beim Planen von Therapiestunden an. Elisa Noe, Leipzig

Logos. Die Fachzeitschrift für akademische Sprachtherapie und Logopädie
www.logos-fachzeitschrift.de